

## Fakten über die Fehmarnbeltregion

### Die Geografie der Fehmarnbeltregion

Es gibt viele Definitionen für die Geografie der Fehmarnbeltregion. Im Lauf der vergangenen zwei Jahre wurde es immer deutlicher, dass die Gebiete, die sich selbst als ein Teil dieser Region verstehen, Südschweden, Ostdänemark und Norddeutschland sind. Zu dieser Region gehören daher die dänische Hauptstadtregion und die Region Seeland sowie Schleswig-Holstein, Hamburg, der Nordwesten Mecklenburg-Vorpommerns (hierunter die Kreise und kreisfreien Städte Rostock, Wismar, Bad Doberan, Güstrow und Nordwestmecklenburg) und die Provinz Schonen.

### Fläche

Die Fläche der Region Fehmarnbelt beträgt insgesamt 60.895 Quadratkilometer (unter Miteinbeziehung des gesamten Bundeslandes Mecklenburg-Vorpommern). Davon entfallen auf den deutschen Teil der Region 65 Prozent, auf den dänischen 16 Prozent und auf den schwedischen 19 Prozent.

### Bevölkerung

In der Region wohnen knapp 10 Millionen Menschen, wenn alle Einwohner Mecklenburg-Vorpommerns mitgezählt werden. 6,3 Millionen (63 Prozent) wohnen im deutschen Teil, 2,5 Millionen (25 Prozent) im dänischen und 1,2 Millionen (12 Prozent) im schwedischen.

### Altersverteilung und Prognose

Im deutschen Teil der Region ist der Anteil der Bevölkerung (21 Prozent) in der Altersgruppe über 64 Jahre etwas größer als im dänischen (16 Prozent) und im schwedischen Teil (18 Prozent). Es wird erwartet, dass dieser Unterschied in den kommenden Jahren größer wird. Nach den Bevölkerungsprognosen für das Jahr 2040 werden durchschnittlich 32 Prozent der deutschen Bevölkerung der Region, 25 Prozent der dänischen Bevölkerung und 20 Prozent der schwedischen Bevölkerung über 64 Jahre alt sein.

### BRP

Im Jahr 2006 betrug das BRP (Bruttoregionalprodukt) der Region insgesamt 331.697 Millionen Euro (unter Miteinbeziehung des gesamten Bundeslandes Mecklenburg-Vorpommern). Das BRP des dänischen Teils der Region betrug 107.610 Millionen Euro.

Die Femern A/S ist mit der Aufgabe betraut, eine feste Querung zwischen Deutschland und Dänemark über den Fehmarnbelt zu entwerfen und zu planen. Das Unternehmen ist Teil der staatlichen dänischen Sund & Bælt Holding A/S, die bereits über Erfahrungen aus dem Bau der festen Querungen über den Großen Belt und den Öresund verfügt.

Das BRP des deutschen Teils betrug 187.628 Millionen Euro und das BRP des schwedischen Teils 36.459 Millionen Euro.

Die Einwohner der Region sind wesentlich wohlhabender als der Durchschnitt der EU-Bürger. Das durchschnittliche BRP pro Einwohner betrug 2006 für die gesamte Region 34.100 Euro. Mecklenburg-Vorpommern war das Teilgebiet mit dem niedrigsten BRP pro Einwohner (19.200 Euro). Hamburg und Kopenhagen waren mit etwa 50.000 Euro die Teilgebiete mit dem höchsten BRP pro Einwohner. Im Vergleich hierzu lag im Jahr 2007 das durchschnittliche Bruttonationalprodukt in der EU bei 24.800 Euro.

## **Arbeitsmarkt**

2008 betrug die Anzahl von Erwerbstätigen in der Region 5,3 Millionen Menschen, von denen, wenn das Bundesland Mecklenburg-Vorpommern in seiner Gesamtheit in die Berechnungen einbezogen wird, knapp 400.000 arbeitslos waren. Für die gesamte Region entspricht dies einem durchschnittlichen Anteil an Arbeitslosen von 7,4 Prozent. Die Arbeitslosigkeit ist im dänischen Teil der Region niedriger als im schwedischen und deutschen Teil. Im Vergleich mit den anderen Gebieten der Region war Mecklenburg-Vorpommern 2008 das Gebiet mit der höchsten Arbeitslosenquote (14,6 Prozent). In der Region Seeland liegt die Arbeitslosigkeit bei 3,2 Prozent.

## **Verteilung auf Branchen**

Bei weitem die meisten Einwohner der Region, 3,9 Millionen, waren 2007 im Dienstleistungsbereich beschäftigt, besonders im Bereich der öffentlichen und privaten Dienstleistungen. Ein sehr geringer Anteil arbeitete im primären Sektor wie z. B. der Landwirtschaft. Mecklenburg-Vorpommern (3,9 Prozent), Schleswig-Holstein (3,2 Prozent) und die Region Seeland (3,7 Prozent) waren die Gebiete mit dem höchsten Anteil an Beschäftigten in den Bereichen Land- und Forstwirtschaft sowie Fischerei. Hamburg ist das große Finanzzentrum der Region. In dem Stadtstaat waren 27 Prozent der Erwerbstätigen in den Bereichen Finanz- und Geschäftsdienstleistungen beschäftigt. Auch die dänische Hauptstadtregion hat in diesem Bereich viele Beschäftigte zu verzeichnen. Hier arbeiteten 22,3 Prozent im Bereich Finanz- und Geschäftsdienstleistungen.